



BROŠURA O PROJEKTNIM AKTIVNOSTIMA



Avgust, 2014.

U periodu od 30. jula do 03. avgusta, u sklopu projekta [Morfometrijske karakterizacije i tipizacije magaraca u Austriji](#), urađena su merenja retkog austrijsko-mađarskog belog magarca (baroknog magarca), čija se populacija u svetu procenjuje na oko 250 primeraka. Ovom prilikom je premereno 20 magaraca koji se nalaze u Nacionalnom parku „Neusiedler See-Seewinkel“ i zamka „Schlosshof“ u Istočnoj Austriji.

U ovoj brošuri možete videti seriju ekskluzivnih fotografija baroknih magaraca sa gore pomenutih lokacija. Pored njih u zamku se uzgajaju i druge stare rase domaćih životinja.

Zahvaljujemo se posebno gospođi Margot Nemeček. Takođe mr Katharini Zoufal iz zamka „Schlosshof“ i gospodinu Aloisu Ganglu iz Nacionalnog parka, koji su omogućili ova merenja.

Flächenmanagement
im Nationalpark Neusiedler See - Seewinkel

Dezentrale Gehegezone

Zuchtprojekt Weiße Esel

Europäische Weiße Esel - eine haustierkundlich erhaltenswerte Rarität

Bei den weißen Eseln ist zwischen Schimmeln auf der einen und Albinos sowie hellen Flavisten auf der anderen Seite zu unterscheiden. Hier werden von der Nationalparkverwaltung Weiße Esel aus dem ehemaligen Österreich-Ungarn gezüchtet. Es handelt sich um eine Rasse mit unpigmentierter Haut sowie unpigmentierten Augen, die wegen der Stärke ihrer Iris hellwasserblau erscheinen. Ihr Haarkleid ist hellgelb gefärbt, so daß exakt von einer hellen Form des Flavismus gesprochen werden muß. Die Bezeichnung Albino-esel ist aber, wenn man die Tiere mit einer Reihe ebenso gefärbter Tiere vergleicht, ebenfalls berechtigt. Es sind Esel, die in der Vergangenheit besonders von reichen Gutsbesitzern des K u.K.-Gebietes der Österreichisch-Ungarischen Monarchie gezüchtet wurden. Es gibt von diesen Eseln wahrscheinlich nur noch etwa 50 Exemplare.

Beweidung als wesentliches Instrument der Biotoppflege im Nationalpark

In Form einer Dezentralen Gehegezone werden verschiedene Rinder-rassen sowie Pferde, Schafe und Esel zur Beweidung bedeutender Lebensräume in der Kulturlandschaft des Nationalparks eingestzt. Die jetzt eingezäunten Flächen am südlichen Ende des Seedamms gehörten bis in die 50er Jahre dieses Jahrhunderts zu den wichtigsten Weideflächen. Mit dem Niedergang der Viehwirtschaft fielen sie aus der Nutzung – Verschilfung und Verbuschung bedrohten seither Brut- und Nahrungsgebiete für eine Reihe gefährdeter Arten.

Bitte füttern Sie die Tiere nicht und beachten Sie
den Elektrozaun.

Schilfdeckung des Unterstands, Firstabschluß mit
Heidekraut:

Schilfdachdecker Ernst NEKOWITSCH, Angergasse 19
Illmitz Tel.02175/2759

BETRETEN VERBOTEN

NO ENTRY

























WALACHENSCHAF Walachian Sheep, Valašské ovce

Ovis ammon f. aries

*Schloss
Hof*



de Walachenschafe kamen ab dem 13. Jahrhundert mit rumänischen Hirten nach Mitteleuropa. Die Tiere sind temperamentvoll, scheu und wachsam, genügsam und überaus robust. Sie wurden von jeher vorwiegend als Milchlieferanten gezüchtet, doch wussten die Menschen in weniger guten Zeiten auch ihr Fleisch und ihre lange, grobe Mischwolle sehr zu schätzen.

en They were taken to central Europe by Romanian shepherds in the 13th century. Frugal and robust, they were usually bred for milk production, but in harder times their meat and shaggy rough wool was also appreciated.

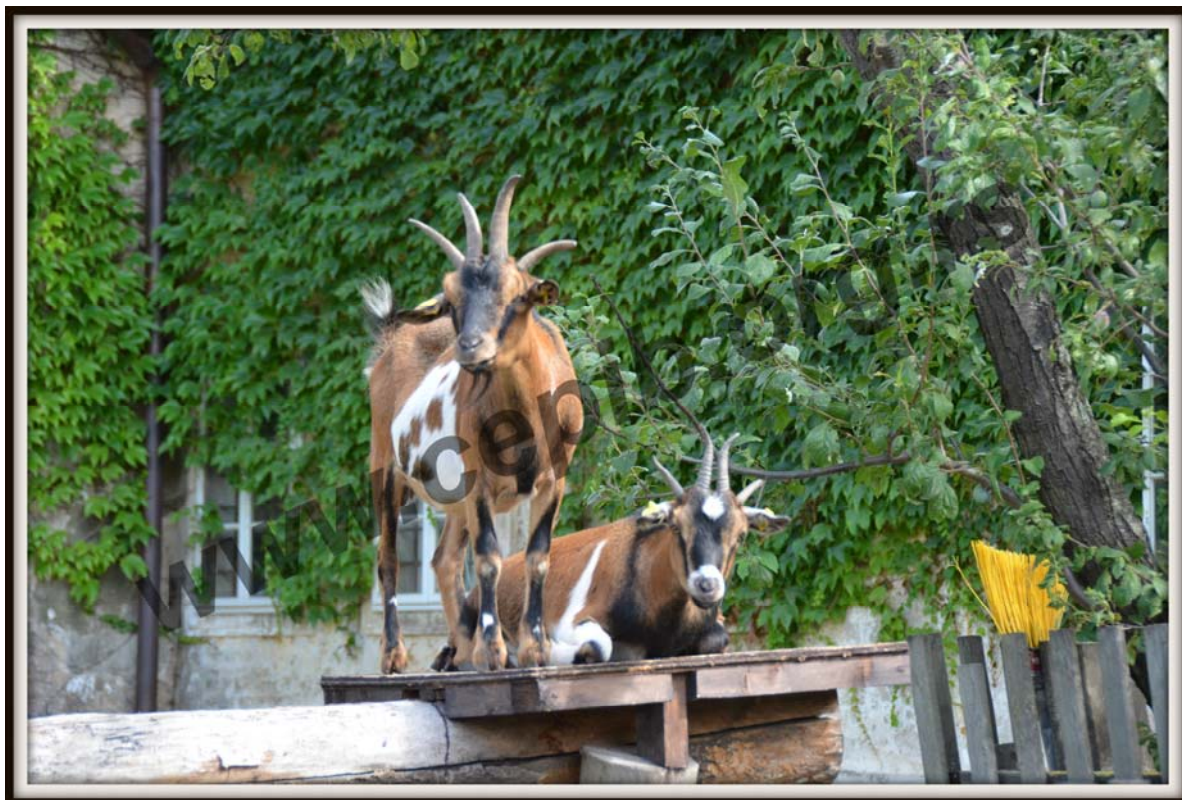
sk Valašské ovce sa do strednej Európy dostali od 13. storočia s rumunskými pastiermi. Zvieratá sú nenáročné a nadmerne robustné. Chované boli najmä pre ich mlieko, ale v ťažších časoch vedeli ľudia oceniť aj ich mäso a dlhú a drsnú zmiešanú vlnu.

Größe/ height at shoulder/ Veľkosť	60 – 70 cm
Gewicht/ weight/ Váha	♂: 70 – 80 kg ♀: 42 – 50 kg
Tragzeit/ gestation time/ Obdobie březivosti	~ 5 Monate/ months/ mesiacov
Lebenserwartung/ life expectancy/ Priemerná dĺžka života	15 - 20 Jahre/ years/ rokov

Größe
Gewicht
Tragzeit
Lebenserwartung







Copyright © 2014

Centar za očuvanje autohtonih rasa, Beograd-Zemun, Srbija

Tel: 066/ 910 95 54

Web: <http://www.cepib.org.rs>

Fotografije: dr Milivoje Urošević i Margot Nemeček

Urednik: dr vet. Darko Drobnjak